



Transatlantic Dialogue Center

Das wöchentliche Briefing

28. August – 3. September

Subscribe to our exclusive papers [here](#)

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	5
Humanitäre Krise	7

28.08

- **Papst Franziskus** bezeichnete die Russen als *“Nachkommen des großen Russlands der Heiligen, der Herrscher, des großen Russlands von Peter dem Großen, Katharina der Großen, des Reiches - der aufgeklärten, großen Kultur und großen Menschlichkeit”* und forderte sie auf, dieses Erbe nicht aufzugeben. Das ukrainische Außenministerium erklärte, dass der Kreml mit einer solchen imperialistischen Propaganda die Tötung von Ukrainern und die Zerstörung der Ukraine rechtfertigt.
- Nach dem Ende des Krieges werden möglicherweise **EU-Truppen in der Ukraine stationiert**. Das sagte der Vorsitzende des Militärkomitees der EU, General Robert Briger, gegenüber Die Welt. Seiner Meinung nach wäre es sinnvoll, wenn die EU-Militärs die Ukraine bei der Minenräumung, der Ausbildung an modernen Waffen und der Entwicklung von Verteidigungsstrategien unterstützen würden. Dies sei eine "realistische Option", sagte der General. Er fügte hinzu, dass die **EU in diesem Jahr 30.000 ukrainische Soldaten ausbilden** werde. *“Das sind doppelt so viele wie ursprünglich geplant”*, so Briger.
- Diese Woche findet in Kyjiw **das zweite Botschaftertreffen** statt, bei dem die Umsetzung der **ukrainischen Friedensformel** erörtert werden soll. Erwartet werden mehr als 70 Teilnehmer und damit mehr als beim ersten Treffen am 6. August in Jeddah. Damals waren Vertreter von mehr als 40 Staaten aus Europa, dem Nahen Osten und Asien, Afrika, Nord- und Südamerika sowie UN-Beamte anwesend.

29.08

- **Südkorea** hat für das kommende Jahr **finanzielle Unterstützung** für die Ukraine in Höhe von 520 Millionen Won (394 Millionen Dollar) angekündigt, achtmal mehr als in diesem Jahr. Dies geht aus dem Haushaltsentwurf des Landes für 2024 hervor, berichtet Reuters. Das Hilfspaket umfasst 130 Milliarden Won für den **Wiederaufbau**, 260 Milliarden Won für **humanitäre Hilfe** und weitere 130 Milliarden Won werden über internationale Organisationen bereitgestellt.
- Die Vereinigten Staaten haben ein neues **Militärhilfspaket** im Wert von 250 Millionen Dollar für die Ukraine bekannt gegeben. Das Paket umfasst 155-mm- und 105-mm-Artilleriemunition, HIMARS-Munition, AIM-9M-Luftabwehraketen, tragbare Panzerabwehrsysteme Javelin, Minenräumausrüstung, medizinische Evakuierungsfahrzeuge, Minenräumladungen und mehr. Das Paket umfasst auch Ersatzteile für die Ausrüstung und die Ausbildung von Spezialisten.

30.08

- **Rumänien und die Niederlande** haben vereinbart, ein Ausbildungszentrum für F-16-Piloten und die Wartung dieser Flugzeuge einzurichten. Die Basis wird sich in Rumänien befinden und das US-Unternehmen Lockheed Martin, den Hersteller dieser Flugzeuge, einbeziehen. Die Pilotenausbildung hat bereits im Vereinigten Königreich und in Dänemark begonnen.

30.08

- **Deutschland** hat der Ukraine ein weiteres **militärisches Hilfspaket** übergeben. Das Paket umfasst 10 Leopard 1A5-Panzer, ein TRML-4D-Radar, 16 unbemannte Aufklärungssysteme Vector, vier HX81-Panzertransporter und über 13 Millionen Schuss Munition für Kleinwaffen.
- Die EU-Mitgliedstaaten könnten bis Ende des Jahres die Einrichtung eines **separaten Hilfsfonds für die Ukraine** genehmigen, aus dem in den kommenden Jahren militärische Unterstützung für Kyjiw finanziert werden soll. Dies kündigte der Hohe Vertreter der EU für Außen- und Verteidigungspolitik, Josep Borrell, an. Er schlägt vor, das jährliche Budget des Fonds für den Zeitraum von 2024 bis 2027 auf **fünf Milliarden Euro** festzulegen.

31.08

- Das britische **Verteidigungsunternehmen BAE Systems** hat ein **Büro in der Ukraine eröffnet**. Es wird dort 105-mm-Haubitzen des Typs L119 herstellen. Das ukrainische Militär ist bereits mit den Produkten von BAE Systems vertraut, zu denen die Artillerie M777 und L119, die selbstfahrenden Artilleriesysteme M109, die Schützenpanzer CV-90 und Bradley sowie die Challenger-Panzer gehören.

01.09

- Das Pentagon hat einen Vertrag im Wert von 192 Millionen Dollar über die unbefristete Lieferung von **Luft-Luft-Raketen mittlerer Reichweite (AMRAAM)** an die Ukraine unterzeichnet. Die Lieferung soll bis zum 29. November 2024 abgeschlossen sein.
- Eine Gruppe von 200 ukrainischen Panzersoldaten hat die **Ausbildung am M1 Abrams abgeschlossen**, berichtet Politico unter Berufung auf Quellen. Die ersten 10 der 31 versprochenen Panzer werden voraussichtlich Mitte September in der Ukraine eintreffen. Alle Fahrzeuge befinden sich bereits in Deutschland, wo sie einer abschließenden Reparatur unterzogen werden.

02.09

- Die Vereinigten Staaten werden zum ersten Mal **panzerbrechende Munition mit abgereichertem Uran** an die Ukraine liefern, berichtet Reuters. Diese Munition wird Teil eines neuen Militärhilfspakets für die Ukraine sein, das nächste Woche angekündigt werden soll. Es wird erwartet, dass es bis zu 375 Millionen Dollar kosten wird. Die genauen Kosten und Inhalte werden noch präzisiert.



- In Richtung Wolyn und Polissja bleibt die operative Lage ohne wesentliche Veränderungen.
- In Richtung Tschernihiw und Charkiw führte der Feind Luftangriffe durch und schoss mit Mörsern und Artillerie auf Siedlungen in den Regionen Tschernihiw, Sumy und Charkiw ab.
- In Richtung Lyman führte der Gegner erfolglose Offensivaktionen in der Nähe von Nowojehoriwka (Region Luhansk) durch. Er führte außerdem Luftangriffe und Artilleriebeschuss auf Siedlungen in den Regionen Luhansk und Donezk durch.
- In Richtung Bachmut gerieten mehr als 15 Ortschaften unter feindlichen Artilleriebeschuss. In Richtung Awdijiwka führte der Gegner im Gebiet östlich von Sewerne in der Region Donezk erfolglose Offensivaktionen durch.
- In Richtung Marjinka führte der Gegner erfolglose Offensivaktionen im Gebiet südlich von Krasnohoriwka und Nowomychajliwka in der Region Donezk durch. Im Sektor Schachtarsk führte der Feind Luftangriffe durch und beschoss mehr als 10 Ortschaften mit Artillerie.
- In Richtung Saporischschja führte der Feind Luftangriffe und Artilleriebeschuss durch.
- In Richtung Cherson gerieten mehr als 10 Ortschaften unter feindlichen Beschuss. Die Wahrscheinlichkeit von Raketen- und Luftangriffen in der gesamten Ukraine bleibt hoch.

28.08	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die stellvertretende Verteidigungsministerin Hanna Maljar bestätigte die Befreiung des Dorfes Robotyne in der Region Saporischschja. Sie sagte auch, dass die ukrainischen Verteidigungskräfte in Richtung Nowoprokopiwka und Otscheretuwa im Bezirk Polohiw vorrückten. ➤ HUR: In Enerhodar hat eine Kamikaze-Drohne eine improvisierte Kaserne der Achmat-1-Einheit der russischen Garde angegriffen. Die Operation wurde heute Morgen von der örtlichen Widerstandsbewegung durchgeführt. Die Zahl der getöteten und verwundeten Besatzer wird derzeit präzisiert. ➤ Nach HUR-Angaben hat Russland derzeit etwa 585 Langstreckenraketen in seinem Bestand. Davon sind: 270 Iskander; 140 Kalibr; etwa 100 strategische Marschflugkörper X-101/555/55; 75 luftgestützte ballistische Kinschal.
29.08	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Generalstab der Streitkräfte der Ukraine: Die ukrainischen Streitkräfte machen Fortschritte im Gebiet Nowodanyliwka - Werbowe in der Region Saporischschja und festigen ihre Positionen. ➤ Die russischen Truppen sitzen in der Falle und können sich nicht aus Bachmut zurückziehen, sagte die stellvertretende Verteidigungsministerin Hanna Maljar. Sie fügte hinzu, dass die ukrainischen Truppen im Gebiet von Klischtschiwka, Kurdjumiwka und Andrijiwka vorrücken und machen Fortschritte. ➤ <i>Die ukrainischen Streitkräfte überwinden im Sektor Saporischschja die erste Schicht russischer Minenfelder, Panzerfallen, Schützengräben und Bunker und schaffen so möglicherweise neue strategische Möglichkeiten</i> - The New York Times. ➤ In Robotyne in Saporischschja hat die russische Armee während der Besetzung eine gestaffelte Verteidigungslinie errichtet, so dass die Befreiung des Dorfes fast drei Monate dauerte, sagte Ruslan Mowtschan, erster stellvertretender Leiter der regionalen Militärverwaltung von Saporischschja. ➤ Die Ukraine hat während der Gegenoffensive im Sommer nur 5 von 71 Leopard-2-Panzern verloren - Forbes. Mindestens 10 weitere Panzer wurden beschädigt und werden derzeit repariert. Nach Angaben von Forbes ist es möglich, dass fast alle Besatzungsmitglieder der fünf zerstörten Panzer - insgesamt 20 Personen - ihr Fahrzeug verlassen haben, bevor es brannte oder explodierte. ➤ Die Ukraine rechnet mit der Produktion und dem Kauf von 200.000 Drohnen in einem Jahr, so Jurij Schtschyhol, Leiter des Staatlichen Dienstes für Sonderkommunikation. Ihm zufolge wurden von den 40 Mrd. UAH, die im Juli für die Drohnenproduktion bereitgestellt wurden, bereits 25 Mrd. UAH ausgegeben. Sie wurden für die Produktion von 22.000 Kampfdrohnen ausgegeben, von denen etwa 15.000 bereits an die Streitkräfte übergeben wurden. Er fügte hinzu, dass die Streitkräfte neben dem hohen Verbrauch an Kampfdrohnen im Durchschnitt 40-45 Aufklärungsdrohnen pro Tag verlieren.
30.08	<ul style="list-style-type: none"> ➤ HUR-Sprecher Andrij Jusow bestätigte die Zerstörung von vier IL-76-Transportflugzeugen bei dem nächtlichen Angriff auf Pskov. Wie viele weitere Flugzeuge beschädigt wurden, wird derzeit ermittelt. ➤ Russland hat die Schiffe in der Nähe der Krym-Brücke wahrscheinlich nicht versenkt, sondern sie in einer Tiefe von 2 bis 4 Metern verankert, berichtet Radio Liberty. Die Publikation veröffentlichte hochauflösende Satellitenbilder des Dienstes Planet. "Vielleicht werden diese Kähne als Basis für eine Barriere gegen ukrainische Seedrohnen verwendet", heißt es in dem Bericht. Einen Tag zuvor hatte der OSINT-Analyst H. I. Sutton auf der Social-Media-Plattform X Satellitenbilder geteilt, auf denen zu sehen ist, wie die russischen Besatzer als Reaktion auf Drohnenangriffe Wasserhindernisse an den westlichen Zugängen zur Brücke errichten. ➤ Der Angriff auf den Flugplatz in Kursk wurde vom Sicherheitsdienst der Ukraine in Zusammenarbeit mit dem russischen Freiwilligenkorps durchgeführt, berichtet der Pressedienst des RVC. "Nachdem wir die undichte Grenze wieder ohne Hindernisse überquert hatten, griffen wir in der Nacht des 27. August eine militärische Einrichtung mit Drohnen an: einen Flugplatz mit Putins Geiern. Alle Ziele wurden zerstört", heißt es in der Erklärung. Berichten zufolge wurden auch Elemente der Flugabwehr, die die Flugzeuge abdeckten, getroffen. ➤ Generalstab: Die ukrainischen Truppen rücken in Richtung Bachmut und Melitopol vor. Es gab Erfolge in der Nähe von Nowodanyliwka, Nowoprokopiwka, Mala Tokmatschka und Werbowe, wo die Truppen ihre Stellungen festigen. Südlich von Bachmut setzen die Truppen ihre Offensive fort.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 28.08.2023 – 03.09.2023	
Personal	3840
Panzer	80
Panzerkampfwagen	95
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	179/11
Luftabwehrsysteme	4
Flugzeuge/Hubschrauber	0/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	66
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	248
Sonstige Ausrüstung	33





31.08	<ul style="list-style-type: none"> Nach Angaben der russischen Publikation Verstka haben Ukrainer mindestens 24 russische Flugzeuge in Russland, Weißrussland und auf der besetzten Krim zerstört oder beschädigt. Die Journalisten errechneten, dass die Streitkräfte und der Geheimdienst der Ukraine in den anderthalb Jahren des groß angelegten Krieges neunmal russische Luftwaffenstützpunkte angegriffen haben. Seit Anfang des Jahres wurden mehr als 190 Drohnenangriffe auf dem Gebiet der Russischen Föderation und der vorübergehend besetzten Krim durchgeführt. Dies berichtet die BBC. Es wird angemerkt, dass die letzten Angriffe, die auf mindestens sechs russische Regionen abzielten, die massivsten im Jahr 2023 sind. Die Ukraine braucht etwa 160 F-16-Kampffjets, um über leistungsstarke Luftstreitkräfte zu verfügen, die Russland daran hindert, den Luftraum zu beherrschen. Dies erklärte Präsident Wolodymyr Selenskyj in einem Interview mit dem portugiesischen Fernsehsender RTP. Selenskyj sagte, die Ukraine habe mit einer Langstreckenwaffe eigener Produktion ein feindliches Ziel erfolgreich getroffen. Der Treffer erfolgte in einer Entfernung von über 700 Kilometern. Kyrylo Budanow bestätigte, dass Russland die ersten nuklearen Sprengköpfe an Weißrussland geliefert habe, aber die Ergebnisse des Trainings mit nuklearen Simulatoren in den Iskander-Komplexen zeigten, dass das Land nicht bereit sei, solche Waffen einzusetzen.
01.09	<ul style="list-style-type: none"> Wie der Sprecher des Geheimdienstes, Andrij Jusow, mitteilte, brach in einer Fabrik in der Region Moskau, in der Russen Elektronik für Raketen herstellen infolge eines nächtlichen Drohnenangriffs ein Feuer aus. Die Nachrichtenagentur Kyodo berichtet unter Berufung auf Maxar-Satellitenbilder, dass Russland zahlreiche S-300-Luftabwehrsysteme von den umstrittenen Kurileninseln Iturup und Kunashir vor der japanischen Küste abgezogen hat. Es gibt Spekulationen, dass Russland plant, sie näher an die Grenze zur Ukraine zu verlegen. Russlands PMC Wagner in Weißrussland wird Provokationen an der Westgrenze organisieren, allerdings ohne Waffen, so dass die Bedrohung der Ukraine von dieser Seite aus minimal ist, so Kyrylo Budanow, Leiter des ukrainischen Verteidigungsnachrichtendienstes. In den vergangenen 72 Stunden haben die Vereinigten Staaten "erhebliche Fortschritte" bei der Gegenoffensive der ukrainischen Streitkräfte im Süden nahe Saporischschja festgestellt. Dies berichtet The Guardian unter Berufung auf eine Erklärung des Koordinators des Nationalen Sicherheitsrats des Weißen Hauses, John Kirby.
02.09	<ul style="list-style-type: none"> Im Laufe des letzten Tages fanden an der Front mehr als 15 Gefechte statt. Die ukrainischen Luftstreitkräfte haben am letzten Tag 9 Angriffe auf Konzentrationsgebiete von Personal, Waffen und militärischer Ausrüstung sowie 2 Angriffe auf gegnerische Flugabwehrraketensysteme durchgeführt. Im Laufe des Tages trafen Raketen- und Artillerieeinheiten 5 Konzentrationsgebiete mit Personal, Waffen und militärischer Ausrüstung, 12 Artilleriegeschütze in Feuerstellungen, 2 Munitionsdepots, 2 Gefechtsstände und 1 feindliches Flugabwehrraketensystem. Die Russen sparen jetzt Raketen, um im Winter massive Angriffe durchzuführen", sagte Natalija Humenjuk, eine Sprecherin des Militärkommandos Süd. Ihr zufolge wird Russland Energieanlagen angreifen, da diese nach wie vor vorrangige Ziele für Russland sind. Russland gibt seine Versuche, die Gegenoffensive der ukrainischen Truppen im Süden zu stoppen, nicht auf, sondern riskiert nach Angaben des britischen Geheimdienstes eine Teilung seiner Kräfte. Wie berichtet, haben die ukrainischen Truppen im Sektor Melitopol die Hauptlinie der russischen Verteidigung erreicht. Die Besatzer setzen ihre eigene Offensive in der Region Kupjansk fort. Die Russen versuchen, die ukrainischen Streitkräfte zu zwingen, ihre Kräfte zwischen den Richtungen Melitopol und Kupjansk aufzuteilen. Im Laufe des letzten Tages beliefen sich die feindlichen Verluste im Sektor Tawrien auf 289 Personen (77 Tote, 208 Verwundete und 4 Gefangene). Dies berichtete der Kommandeur der operativen und strategischen Truppengruppe Tawrien, Oleksandr Tarnawskyj. 32 militärische Ausrüstungsgegenstände und 5 Munitionsdepots des Gegners wurden zerstört. In einem Interview mit The Observer sagte Oleksandr Tarnawskyj, die ukrainischen Truppen hätten die erste Verteidigungslinie bei Saporischschja entscheidend durchbrochen und erwarteten nun einen schnelleren Erfolg, da sie auf die schwächere zweite Linie drängten. Tarnawskyj schätzte, dass Russland 60 Prozent seiner Zeit und Ressourcen für den Aufbau der ersten Verteidigungslinie und nur jeweils 20 Prozent für die zweite und dritte Linie aufgewendet habe, da Moskau nicht damit rechnete, dass die ukrainischen Streitkräfte weiter vorrücken würden.

Personal	3840
Panzer	80
Panzerkampfwagen	95
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	179/11
Luftabwehrsysteme	4
Flugzeuge/Hubschrauber	0/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	66
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	248
Sonstige Ausrüstung	33

✓ m Laufe der Woche führten die Russen **52 Raketen- und 383 Luftangriffe** sowie **mehr als 385 MLRS-Angriffe** durch.

Angriff in der Nacht zum 30. August

Über Nacht schossen ukrainische Luftverteidigungskräfte alle 28 russischen Marschflugkörper Ch-101/Ch-555/Ch-55 und 15 von 16 Shahed-Drohnen ab.

- Durch herabstürzende Trümmer kamen in Kyjiw zwei Menschen ums Leben, drei weitere wurden verletzt. In der Region Kyjiw wurden drei Menschen durch Trümmer verletzt, Wohngebäude wurden beschädigt.
- In der Region Schytomyr beschädigten Trümmer einer abgeschossenen Drohne teilweise eine der Infrastruktureinrichtungen und eine Eisenbahnstrecke.

Kyjiw und Region Kyjiw

In der Nacht des 27. August waren ukrainische Luftverteidigungskräfte in der Region Kyjiw im Einsatz. Trümmer abgeschossener Raketen beschädigten zehn Privathäuser, zwei Menschen wurden verletzt.

Region Poltawa

In der Nacht des 28. August griffen die Russen das Dorf Hoholewe in der Region Poltawa an und trafen dabei eine Industrieanlage. Durch den Beschuss kamen vier Menschen ums Leben, fünf wurden verletzt.

Region Donezk

Die Russen terrorisieren weiterhin die Region und beschießen abgelegene Siedlungen und entlang der gesamten Frontlinie. Am 29. August starteten die Russen einen Raketenangriff auf Riwne in der Gemeinde Myrnohrad – zwölf Häuser wurden beschädigt und ein Hangar zerstört. In der Nacht des 31. August beschossen die Besatzer die Gemeinde Slowjansk – töteten 1 Person und beschädigten das Gebäude des Unternehmens in Myrne.

In Richtung Wolnowacha stehen die Gemeinden Komarsk, Welyka Nowosilka, Wuhledar und Siedlungen Wuhledar, Bohojawlenka, Pretschystiwka, Maksymiwka, Schewtschenko, Schachtarske, Nowoukrajinka, Bahatyr und Welyka Nowosilka unter Beschuss. Privathäuser und ein Geschäft sind beschädigt.

In Richtung Donezk sind die Gemeinden Awdijiwka, Kurachiwka, Hrodiwka, Selydowe, Marjinka, Nowohrodiwka, Otscheretyne und Siedlungen Hostre, Halytsyniwka, Dalnje, Datschne, Kurachiwka, Kurachowe, Sawitne, Nowooleksandriwka, Memryk, Krasnohoriwka betroffen. Wohngebäude, eine Turnhalle und ein Kulturgebäude wurden beschädigt.

In Richtung Horliwka stehen die Gemeinden Kostjantyniwka, Schachowe, Toretsk, Tschasowojarsk, Soledar, Illiniwka und Siedlungen Bilokusmyniwka, Kostjantyniwka, Nju Jork, Toretsk, Rosdoliwka, Wassjukiwka, Fedoriwka, Poltawa, Piwnitschne, Petriwka, Schtscherbyniwka, Dowha Balka unter Beschuss. Wohngebäude, Hochhäuser, ein Nichtwohngebäude, ein Bergwerksgebäude, Büroräume und Infrastruktureinrichtungen wurden beschädigt.

In Richtung Lyssytschansk sind die Gemeinden Jampol, Lyman, Swaniw und Siedlungen Siwersk, Lyman, Saritschne, Perejisne betroffen. Privathäuser wurden beschädigt. In allen Richtungen gibt es Verwundete oder Tote.

Region Cherson

Am 27. August beschossen die Russen ein Dorf in der Gemeinde Tjagyn. Eine Frau starb, eine weitere Person wurde verletzt. An diesem Tag wurde auch Cherson beschossen. Eine Frau starb auf der Straße, ein schwerverletzter Mann wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Am 28. August beschossen die Besatzer Sadowe, das Projektile traf das Haus. Eine Person starb, eine weitere wurde verletzt. Am 29. August beschossen die Russen Olhiwka, eine Person wurde verletzt. Am 1. September beschossen die Russen Cherson erneut mit Mörsern. Sie zielten auf ein Privathaus, ein Mann starb. Am 2. September beschossen die Invasoren Cherson erneut. Häuser und Stromleitungen wurden beschädigt. Zwei Menschen wurden durch Granatsplitter verletzt. Am selben Tag griffen die Russen Odradokamjanka mit gelenkten Fliegerbomben an. Ein 43-jähriger Mann starb, ein weiterer wurde verletzt.

Region Charkiw

Am 27. August wurde eine 39-jährige Frau bei einem Flugabwehrraketenangriff auf das Dorf Odnorobiwka in der Gemeinde Solotschiw getötet. Am 29. August wurde infolge des morgendlichen Beschusses von Kupjansk ein Wachmann eines Unternehmens getötet und ein weiterer Mann verletzt. Beschädigt wurden die Gebäude des Fleischverarbeitungsbetriebes, ein Mehrfamilienhaus und ein Privathaushalt. In der Nacht des 31. August griffen die Russen Schyjkivka an. Durch den Beschuss wurden Stromleitungen und eine Gasleitung beschädigt.

Region Dnipropetrowsk

Am 28. August wurden bei einem Drohnenangriff in Nikopol vier Menschen verletzt. Dort wurde das Verwaltungsgebäude beschädigt. Auch die Gemeinde Marganets wurde beschossen.

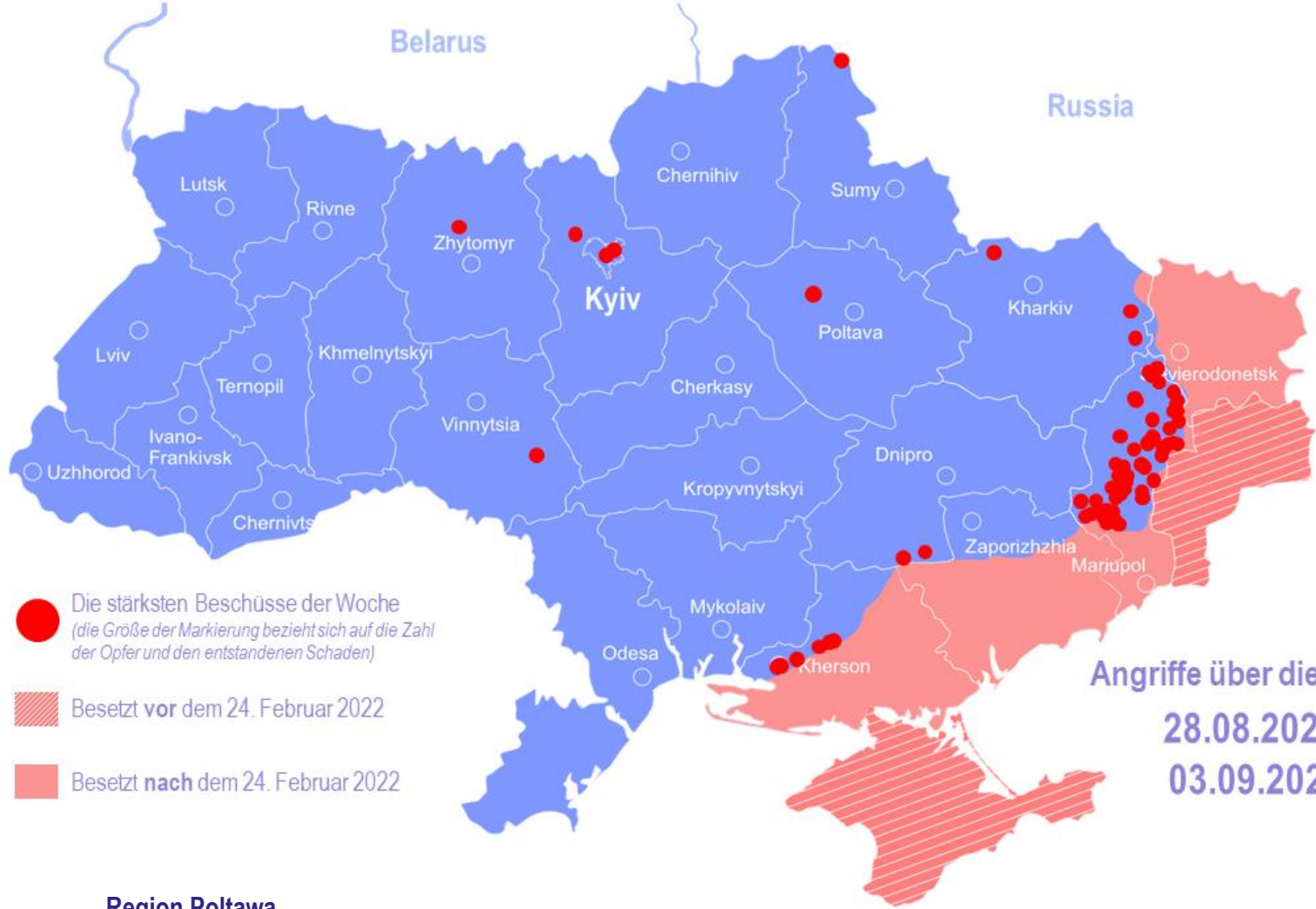
Region Sumy

Am 2. September schossen Russen in der Grenzstadt Seredyna-Buda auf einen Dienstwagen von Sumyoblenergo: Zwei Arbeiter wurden verletzt, eine Stromleitung und ein Unternehmen wurden beschädigt. Ein 32-jähriger Polizeibeamter starb. Er und seine Kollegen gerieten unter Beschuss, als sie die Folgen früherer Angriffe dokumentierten.

Region Winnyzja

In der Nacht zum 1. September trafen die Russen ein Privatunternehmen in Winnyzja mit einer Kaliber-Rakete. Drei Menschen wurden verletzt.

Angriffe über die Woche



Angriffe über die Woche
28.08.2023-
03.09.2023

Region Donezk



Region Poltawa





28.08

➤ Heute ist der **500. Tag seit der Gefangennahme der Verteidiger von Mariupol** durch die Russen. Angehörige von Kriegsgefangenen, Grenzschutzbeamten aus Mariupol und Territorialverteidigung-Kämpfern versammelten sich auf dem Majdan Nesaleschnosti in Kyjiw. Sie veranstalteten eine friedliche Kundgebung mit dem Aufruf, ihre Lieben, die immer noch von den Russen gefangen gehalten werden, nicht zu vergessen.

29.08

➤ Die Ukraine hat **die Leichen von weiteren 84 gefallenen Verteidigern zurückerhalten**, berichtet das Ministerium für Wiedereingliederung.
 ➤ Die Regierung stellte „präzedenzlose Mittel“ für eine **schnelle Kräftigung** bereit – mehr als 43 Milliarden Hrywnjas (1.127.129.750 USD) aus dem Fonds zur Beseitigung der Folgen bewaffneter Aggression. Die Mittel werden für die **dringende Reparatur von Energieanlagen, die Unterstützung betroffener Gemeinden, den Bau von Wasserleitungen in der Region Dnipropetrowsk, Schulen, Krankenhäusern und Notunterkünften** verwendet. Dies gab Premierminister Denys Schmyhal bekannt. „Das sind die Mittel der Europäischen Investitionsbank, die wir in die von der Ukraine kontrollierten Gebiete fließen lassen, in die Haushalte städtischer, ländlicher und Siedlungsgemeinschaften“, sagte er.
 ➤ Die russische Besatzungsverwaltung eröffnet **Wehrämter zur Mobilisierung auf der Krim**, insbesondere am zentralen Damm in Aluschtsa. Dies teilte die Vertretung des Präsidenten im ARK mit. Die Besatzer planen, bis zu 30.000 Menschen zu mobilisieren und bis zu 10.000 Wehrpflichtige einzuberufen.

30.08

➤ **Die Russen bringen aktiv Arbeitskräfte aus Russland in die vorübergehend besetzten Gebiete.** In der Region herrscht Arbeitskräftemangel, weil die Einheimischen die Zusammenarbeit mit den Russen verweigern. Dies wurde vom Zentrum des Nationalen Widerstands gemeldet. Es wird auch berichtet, dass sich die sozioökonomische Situation in den vorübergehend besetzten Gebieten der Region Donezk aufgrund einer Reihe von Faktoren zunehmend verschlechtert. Die meisten Industrieanlagen sind entweder geschlossen oder auf 4-Tage-Woche umgestellt. Gleichzeitig nehmen die Zahlungsrückstände aufgrund der Nichtzahlung von Löhnen zu.
 ➤ In Charkiw wird ein Teil der Kinder den Präsenzunterricht besuchen, der **Unterricht findet jedoch nicht in der Schule, sondern an den U-Bahn-Stationen statt.** Darüber schrieb der Bürgermeister der Stadt Igor Terechow auf Telegram. Ihm zufolge wurden in Charkiw bis gestern bereits 60 solcher Klassen für 1.003 Kinder gebildet.

31.08

➤ Ukrainische **Kinder zeigen einen Bildungsverlust**, da der Krieg und die vorangegangene Covid-19-Pandemie den Bildungsprozess stören. Dies erklärte die Direktorin des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen UNICEF in Europa und Zentralasien, Regina De Dominicis.
 ➤ Einem US-Bericht zufolge hat Russland im Jahr 2022 **fast 6 Millionen Tonnen Getreide aus den besetzten Gebieten der Ukraine gestohlen und exportiert.** Das gestohlene Getreide wurde mit Frachtschiffen in die Häfen Syriens, Israels, Irans, Georgiens und des Libanon verschifft. Die USA sind sich jedoch nicht sicher, ob Käufer russischer Waren über die ukrainische Herkunft des Getreides Bescheid wussten.



31.08

➤ Nach Angaben des Ministeriums für Reintegration wurde in **fünf Siedlungen der Region Saporischschja die Zwangsevakuierung von Kindern angekündigt.** Sie planen, 54 Kinder und 67 sie begleitende Familienmitglieder wegzubringen. Es geht um Gulyaipole, Stepnohirs, Preobrazhenka, Jehoriwka und Nowopawliwka. Neben Kindern gilt die Evakuierungspflicht auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität.

➤ In der Ukraine **beschädigte die russische Armee während des Krieges bereits 1.624 kulturell relevante Objekte**, fast ein Drittel davon wurde vollständig zerstört (591 Gebäude), berichtet das Kulturministerium.

01.09

➤ Seit mehr als einem Jahr **des staatlichen Förderprogramms „eRobota“** hat der Staat 4,7 Milliarden UAH (123.197.903 USD) in die Entwicklung **kleiner und mittlerer Unternehmen** investiert. Dies teilte die erste Vizepremierministerin der Ukraine, Wirtschaftsministerin Julia Swyrydenko, mit. Die wichtigste Voraussetzung für den Erhalt eines Zuschusses ist die Schaffung neuer Arbeitsplätze. „Das sind Investitionen nicht nur in die Aktivierung des Geschäfts – neue Unternehmen wurden eröffnet, bestehende haben das Produktionsvolumen erhöht und beherrschen andere Bereiche – sondern es sind auch mehr als 20.000 neue Arbeitsplätze für Ukrainer in diesen Unternehmen geschaffen worden“, sagte Swyrydenko.
 ➤ **11 Kinder** im Alter von 2 bis 16 Jahren, die von den Russen in den vorübergehend besetzten Gebieten der Region Cherson illegal festgehalten wurden, **kehrten in das von der Ukraine kontrollierte Gebiet zurück.**

➤ Derzeit **verfügt die Ukraine nicht über genügend gefangene Russen**, um einen Austausch durchzuführen und ukrainische Kämpfer freizulassen, sagte Dmytro Lubinets, der Menschenrechtsbeauftragte der Werchowna Rada. Seit Beginn der umfassenden Invasion wurden 2.598 ukrainische Soldaten aus russischer Gefangenschaft zurückgebracht. Es ist nicht bekannt, wie viele Besatzer die Ukraine im Gegenzug gab. **Insgesamt fanden 48 Austausche statt.**

➤ Lubinets erklärte außerdem, dass **es für die Ukraine schwierig sei, ihre gefangenen Zivilisten zurückzuholen.** „Warum? Es gibt keine internationalen Konventionen. Es gibt keinen Rückkehralgorithmus durch das Austauschverfahren, wie für Kriegsgefangene. Es besteht kein solcher Wunsch, in diesen Prozess einbezogen zu werden wie bei ukrainischen Kindern. Die Situation ist am schlimmsten für zivile Geiseln“, sagte der Ombudsmann.

➤ Zwei weitere Schiffe fuhren vom Hafen „Piwdennyj“ in Odesa in die Türkei ab. Massengutfrachter mit Roheisen und Eisenerzkonzentrat lagen vor Beginn der groß angelegten Invasion der Russischen Föderation in diesem Hafen und sind seitdem dort blockiert.